

Niederschrift

**über die 14. öffentliche Sitzung des Schulträgersausschusses
der Stadt Neustadt an der Weinstraße**

am Donnerstag, dem 07.02.2019, 18:00 Uhr,

im Rathaus, Ratssaal, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Stadtvorstand

Weigel, Marc

bis 18.43 Uhr

Mitglieder

Bock, Bernhard

Böhringer, Andreas, Dr.

Bub, Michael

Frey, Matthias, Dr.

Fürst, Otto

Hoffmann, Margarete

Nothelfer, Frank

Scherzer, Frank

Verwaltung

Deutsch, Stefan

Gröschel, Andreas

Müller, Rolf

Röther, Gregor

Staab, Dagmar

Walz, Marion

Wolf-Matzenbacher, Dagmar

Vorsitzender

Blarr, Waltraud

Entschuldigt:

Mitglieder

Bielfeldt, Helma

Dickmann, Elvira

Faath-Becker, Andrea

Grün, Jürgen

Nosbüsch, Rainer

Weisenburger, Tobias

TAGESORDNUNG:

- | | | |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 1. | Sachstand Integrierte Gesamtschule | 032/2019 |
| 2. | Einrichtung eines Ganztags schulangebots an der Ostschule | 031/2019 |
| 3. | Herstellen des Benehmens gemäß § 91 Abs. 2 Satz 2 SchulG zur
Aufhebung des Schulkindergartens an der Eichendorff-Schule Neustadt
an der Weinstraße | 040/2019 |

4. Mitteilungen und Anfragen

Die Vorsitzende eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, den Schülervertreter, die Presse und die Gäste.

Sodann stellt die Vorsitzende die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Nachdem keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung vorliegen, tritt die Vorsitzende in die Tagesordnung ein.

TOP 1

032/2019

Sachstand Integrierte Gesamtschule

Herr Oberbürgermeister Weigel berichtet, er habe sich intensiv mit dem Thema IGS beschäftigt und in enger Absprache mit der Beigeordneten Frau Blarr mehrere Gespräche mit den politisch Verantwortlichen beim Land (Ministerin, Staatssekretär), den Landkreisen Bad Dürkheim und Südliche Weinstraße sowie der Schulleitung der Realschule plus in Neustadt geführt.

Er betont, dass es keine definitive Absage des Landes Rheinland-Pfalz zur Einrichtung einer IGS in Neustadt gebe. Da er in den Gesprächen mit den beiden Landräten Ihlenfeld und Seefeld jedoch den deutlichen Eindruck gewonnen habe, dass ein IGS-Antrag derzeit von Ihnen nicht ausreichend unterstützt werde, habe eine erneute Antragstellung beim Land nach seiner Einschätzung keine Aussicht auf Erfolg. Dafür gebe es unterschiedliche Gründe, die es zu respektieren gelte. Die Gespräche seien sehr fair geführt worden.

Ein weiteres Festhalten an einer IGS wäre für die Realschule plus Neustadt und deren gute Arbeit kontraproduktiv. Daher empfehle er, sich gemeinsam mit der Realschule plus Neustadt auf deren Weiterentwicklung zu konzentrieren. Da das Gebäude der Realschule plus aus Brandschutzgründen nur noch eine begrenzte Nutzungsdauer habe, müsse schnellstens eine Entscheidung getroffen werden.

Herr Weigel weist auch darauf hin, dass das Land derzeit ein großes Interesse an einer Etablierung der Realschulen plus habe.

Nach eingehender Diskussion über die Schulentwicklung der letzten 10 Jahre kommt das Gremium mehrheitlich überein, dass eine weitere Diskussion nun nicht mehr zielführend ist.

Die Schuldezernentin schlägt daraufhin folgenden Beschluss vor:

„Der Schulträgerausschuss empfiehlt, der Stadtrat möge beschließen, den vom Land zurückgestellten Antrag auf Errichtung einer Integrierten Gesamtschule in Neustadt an der Weinstraße derzeit nicht weiter zu verfolgen, da aufgrund der zurzeit geltenden Rahmenbedingungen keine Aussicht auf eine Genehmigung besteht. Unabhängig davon sehen wir dem Wunsch unserer Bürgerinnen und Bürger entsprechend die Notwendigkeit, für Neustadter Schülerinnen und Schüler den Zugang zu einer Integrierten Gesamtschule anzustreben.“

Das Gebäude der Realschule plus Neustadt besitzt eine aus brandschutztechnischen Gründen zeitlich begrenzte Nutzungsdauer. Daher wird die Verwaltung beauftragt, alle notwendigen Schritte einzuleiten, damit eine zukunftsfähige Realschule plus Neustadt errichtet und das zentrale Schulzentrum Böbig zu einem modernen Schulstandort weiterentwickelt werden kann.“

Dem Beschlussvorschlag wird vom Schulträgerausschuss mit 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt.

Beim Aufruf von TOP 2 weist Frau Blarr auf einen Fehler in der den Ausschussmitgliedern zugegangenen Drucksache 031/2019 hin, der mittlerweile korrigiert wurde. Die Kosten für das Essensausgabepersonal wurden fehlerhaft mit einem Betrag von 50.000 € pro Jahr angegeben. Die Angaben bezogen sich jedoch auf zwei Jahre, so dass jährlich nur 25.000 € vorgesehen werden müssen.

Anschließend erklärt Frau Blarr, dass alle für die Einrichtung eines GTS-Angebotes an der Ostschule notwendigen Detailfragen geklärt sind und die ADD auch keine Hindernisse sehe. Für die Einnahme des Mittagessens könne das Weinkehlichenhaus genutzt werden.

Auf Nachfrage von AM Fürst bestätigt die Vorsitzende, dass bei Ganztagschulen das pädagogische Personal für die Nachmittagsbetreuung vom Land finanziert wird.

RM Dr. Frey verlässt um 18:45 Uhr die Ausschusssitzung.

AM Dr. Böhringer erkundigt sich, ob ein ausreichendes Elterninteresse vorhanden sei. Dies wird von der Schulleiterin der Ostschule, Frau Hochlechner, bestätigt.

AM Bub fragt, ob bei dem Wunsch von Eltern nach Teilnahme am Ganztagsschulangebot die Schulbezirksbindung entgegenstehen kann. Frau Blarr verneint dies.

AM Hoffmann möchte wissen, ob in nächster Zeit durch Baumaßnahmen im Schulbezirk der Ostschule mit erhöhten Schülerzahlen zu rechnen sei. Abteilungsleiter Herr Gröschel bezweifelt dies. Es gebe im Schulbezirk der Ostschule keine größeren Flächen für neue Bauvorhaben. Durch neue Wohnungen am Mußbacher Kreisel, die derzeit für Flüchtlinge gebaut werden, sei nicht in größerem Umfang mit mehr Schülern an der Ostschule zu rechnen, da dafür andere Wohnungen dieser Personen im Schulbezirk aufgegeben werden.

Bei der anschließenden Abstimmung empfiehlt der Schulträgerausschuss dem Stadtrat einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, beim Land gemeinsam mit der Grundschule Ostschule Neustadt an der Weinstraße einen Antrag auf Errichtung eines Ganztagsschulangebotes zum Schuljahresbeginn 2020/2021 zu stellen und die dafür erforderlichen Voraussetzungen zu prüfen.

TOP 3

040/2019

**Herstellen des Benehmens gemäß § 91 Abs. 2 Satz 2 SchulG zur Aufhebung des
Schulkindergartens an der Eichendorff-Schule Neustadt an der Weinstraße**

Frau Blarr berichtet, dass die ADD sich an die Stadt gewandt habe, um offiziell und formell den vor vielen Jahren genehmigten Schulkindergarten der Eichendorff-Schule zu schließen, der schon über zehn Jahren nicht mehr bestehe.

Auf entsprechende Nachfrage von AM Dr. Böhringer nach den Gründen erklärt Abteilungsleiter Herr Gröschel, dass die Schulleitung der Eichendorff-Schule berichtet habe, dass das Angebot seit vielen Jahren nicht mehr von genügend Eltern angenommen worden sei und daher auch kein Bestandsschutz mehr bestehe.

Bei der anschließenden Abstimmung stimmt der Schulträgerausschuss mit 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen dafür, dem Stadtrat zu empfehlen, der Aufhebung des Schulkindergartens an der Eichendorff-Schule Neustadt an der Weinstraße zum Ablauf des Schuljahres 2018/2019 gegenüber der ADD gemäß § 91 Abs. 2 Satz 2 SchulG zuzustimmen.

TOP 4

Mitteilungen und Anfragen

1. Frau Blarr berichtet, dass der Stadtrat beschlossen hat, die Einrichtung der Unterstufenbetreuung am Kurfürst-Ruprecht-Gymnasium ab dem Schuljahr 2019/20 finanziell ebenso zu unterstützen, wie er es bereits für beiden anderen Gymnasien getan habe.
2. Die Schuldezernentin kündigt an, dass sie die Workshops des Netzwerks Demokratie auf dem Hambacher Schloss bewerben werde, indem sie in einem Schreiben an die Schulen auf die Angebote hinweisen und Info-Material beilegen werde. Das gleiche sei auch für die Angebote der Villa Böhm und der Gedenkstätte geplant. AM Dr. Böhringer wünscht sich, dass die Stadt auch finanziell Unterstützung leistet.
3. Die Abteilungsleiterin Gebäudemanagement, Frau Wolf-Matzenbacher, gibt einen Bericht über abgeschlossene Maßnahmen an Schulen ab, der dieser Niederschrift beigelegt wird. Sie kommt auch nochmals auf die Differenz zwischen dem Haushaltsansatz für Heizkosten und den tatsächlichen Heizkosten zu sprechen und begründet dies damit, dass die tatsächlichen Heizkosten bei der Haushaltsplanung noch nicht bekannt seien und prophylaktisch höher kalkuliert würden.
4. Außerdem spricht Sie eine angebliche Schimmelbildung in der Sporthalle der August-Becker-Schule in Lachen-Speyerdorf an, die sich nicht bestätigt habe.
5. AM Fürst fragt nach der Zeitschiene für die Sanierung bzw. einen Neubau der Realschule plus Neustadt. Frau Wolf-Matzenbacher erklärt, auf der beschlossenen Prioritätenliste sei dieses Vorhaben aktuell auf Platz 30; Planungsmittel seien für 2020 vorgesehen. Frau Blarr möchte neben der Realschule plus auch das KRG und die BBS in die Planungen für den Schulstandort Böbig mit einbeziehen. Hierfür sei ein Architektenwettbewerb geplant. Frau Wolf-Matzenbacher weist darauf hin, dass, nachdem jetzt Klarheit hinsichtlich der Schulart bestehe, im Stadtrat die Grundsatzentscheidung getroffen werden müsse, ob ein Umbau oder Neubau des Gebäudes erfolgen soll. Frau Blarr kündigt an, hierzu einen Verwaltungsvorschlag in der Sitzung des Schulträgerausschusses im September vorzustellen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schließt Frau Blarr um 19.15 Uhr die Sitzung.

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Waltraud Blarr
Vorsitzende

Gregor Röther
Protokollführer